



Hast Du Dich in letzter Zeit entschlossen, etwas mehr für Deinen Glauben – Deine Beziehung zu Gott zu tun? Und Deinen Entschluss auch ein wenig in die Tat umgesetzt?

Hast Du im Stillen – im Privaten – ganz für Dich selbst schon einmal auf etwas verzichtet, nur Gott zu liebe?

Hast Du jemanden Dein Gebet versprochen und es auch gehalten?

Hast Du schon einmal die Wahrheit gesagt, obwohl es Dir nur Ärger eingebracht hat?

Hast Du einem Menschen ein gutes Wort geschenkt, der dir eigentlich unsympathisch ist – einfach in dem Bewusstsein, dass jeder Mensch von Gott geliebt ist?

Wann hast Du das letzte Mal bewusst die Stille gesucht?

Nicht, um zu schlafen oder zu träumen, sondern um die Stille auf Dich wirken zu lassen?

Hast du schon einmal etwas hergeschenkt, ohne Dank, ohne Anerkennung, selbst ohne das Gefühl einer inneren Befriedigung?

Wie lange ist es her, dass Du in Ruhe mit Gott gesprochen hast?

Erinnerst Du Dich daran, dass Du Gott aus ganzem Herzen gedankt hat, weil sich etwas erfüllte, um das Du zuvor gebeten hattest?

Und kannst Du Dich auch daran erinnern, dass Du Gott dafür gedankt hast, dass er eine Deiner Bitten nicht erfüllte, sondern Dir eine andere und größere Freude bereitete? ■



GEBET

GUTER VATER, DU HÖRST NIE AUF, MICH ZU LIEBEN.
DU LIEBST MICH AUCH, WENN ICH BÖSES GETAN HABE.

DU BIST DER BARMHERZIGE. HILF MIR DEN RICHTIGEN WEG
FÜR MEIN LEBEN ZU FINDEN

UND IHN MIT DEINER HILFE AUCH ZU GEHEN.
AMEN





Die 10 Gebote der Gelassenheit

PAPST JOHANNES XXIII.



- 1. Leben:** Nur für heute werde ich mich bemühen, einfach den Tag zu erleben – ohne alle Probleme meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.
- 2. Sorgfalt:** Nur für heute werde ich größten Wert auf mein Auftreten legen und vornehm sein in meinem Verhalten: Ich werde niemanden kritisieren; ja ich werde nicht danach streben, die anderen zu korrigieren oder zu verbessern ... nur mich selbst.
- 3. Glück:** Nur für heute werde ich in der Gewissheit glücklich sein, dass ich für das Glück geschaffen bin ... nicht nur für die anderen, sondern auch für diese Welt.
- 4. Realismus:** Nur für heute werde ich mich an die Umstände anpassen, ohne zu verlangen, dass die Umstände sich an meine Wünsche anpassen.
- 5. Lesen:** Nur für heute werde ich zehn Minuten meiner Zeit einer guten Lektüre widmen. Wie die Nahrung für das Leben des Leibes notwendig ist, ist die gute Lektüre notwendig für das Leben der Seele.
- 6. Handeln:** Nur für heute werde ich eine gute Tat vollbringen – und ich werde es niemandem erzählen.
- 7. Überwinden:** Nur für heute werde ich etwas tun, wozu ich keine Lust habe. Sollte ich mich in meinen Gedanken beleidigt fühlen, werde ich dafür sorgen, dass niemand es merkt.
- 8. Planen:** Nur für heute werde ich ein genaues Programm aufstellen. Vielleicht halte ich mich nicht genau daran, aber ich werde es aufsetzen. Und ich werde mich vor zwei Übeln hüten: vor der Hetze und vor der Unentschlossenheit.
- 9. Mut:** Nur für heute werde ich keine Angst haben. Ganz besonders werde ich keine Angst haben, und mich an allem freuen, was schön ist. Und ich werde an die Güte glauben.
- 10. Vertrauen:** Nur für heute werde ich fest daran glauben – selbst wenn die Umstände das Gegenteil zeigen sollten –, dass die gütige Vorsehung Gottes sich um mich kümmert, als gäbe es sonst niemanden auf der Welt.



Gewissensforschung – einmal anders

MARTIN RIEDERER OPRAEM

- Hast du schon einmal geschwiegen, obwohl du dich verteidigen wolltest?
Hast Du den Mund gehalten, obwohl du ungerecht behandelt wurdest?
Hast du schon einmal von Herzen verziehen,
obwohl man dein schweigendes Verzeihen als selbstverständlich annahm?
Hast Du Verzeihung geschenkt,
obwohl die Bitte darum vermutlich nicht ehrlich war?
Hast Du wirklich verziehen und den Menschen wieder lieb gewonnen,
der Dich so verletzt hat?
Wärst du schon einmal völlig einsam?
Wärst Du einsam, weil Du einem Versprechen treu geblieben bist?
Hast du dich schon einmal zu etwas entschieden,
rein aufgrund deines Gewissens?
Hast Du schon einmal eine Entscheidung gefällt,
nachdem Du intensiv gebetet hast?
Hast du schon einmal versucht zu lieben,
wo keine „Schmetterlinge“ da waren,
wo alles ungreifbar und scheinbar sinnlos zu werden drohte?
Hast Du einen Streit beendet, indem Du auf Dein Recht verzichtet hast?
Bist Du einem Konflikt aus dem Weg gegangen
und hast einen wirklichen Nachteil ertragen?
Hast du einmal eine Pflicht oder einen Dienst getan,
bei der du über den eigenen Schatten springen,
dich überwinden musstest?
Hast Du in Treue zu Deinem Glauben gehandelt,
wo andere von entsetzlicher Dummheit gesprochen haben?
Wärst du einmal gut zu einem Menschen,
von dem keine Dankbarkeit und kein Verständnisses zurückkommt?
Was war das letzte Lob, dass Du jemanden ausgesprochen hast?



Versöhnung leben – 2023 aktueller denn je!

Liebe Schwestern und Brüder!

Vor 3 Jahren zur Fastenzeit hat uns der Ausbruch der Covid-Pandemie überrascht, die rigiden Maßnahmen der Regierung, die auch von den Bischöfen unverhältnismäßig stark unterstützt wurden und die tief in die Freiheitsrechte der Menschen eingegriffen haben – erzeugten nach anfänglicher Solidarität mit den Schwächsten leider ein Klima des Misstrauens und verbitterte Auseinandersetzungen in der Gesellschaft.

Es kam zu vielen Kränkungen der Nichtgeimpften; zu Brüchen in Beziehungen; es wurden viele Kinder und Kranke, besonders ältere Menschen traumatisiert. Sterbende durften nicht besucht werden. Seelische Verletzungen werden wohl vernarben aber nie mehr heilen. Enkel durften sich von ihren schwerkranken Urgroßeltern und Großeltern nicht mehr verabschieden.

Es ist tiefes Unrecht geschehen – beinahe eine Verfolgung wie sie in Friedenszeiten kaum vorstellbar war.

Wie können solche Verletzungen, Kränkungen heilen?

Bischof Hermann schreibt: Nur durch Versöhnung gibt es Heilung! Mit der Neuauflage seines Hirtenbriefs ladet er alle SeelsorgerInnen, alle Christen ein, das Thema Versöhnung in der vorösterlichen Bußzeit in den Mittelpunkt zu stellen.

Es ist nicht nur ein Thema: es ist die MITTE unseres Glaubens.

Durch den Tod und die Auferstehung Jesu wurde uns ein neuer Anfang geschenkt. Schuld, Versagen, Verurteilung gelten nicht für immer. Nehmen wir uns diese Gewissheit zu Herzen und versuchen wir in unserem Zusammenarbeiten, in den Begegnungen mit den Menschen, in unserem Handeln die Versöhnung zu leben.

Aufgrund so vieler geistiger und sexueller Missbräuche, die im Raum der Kirche geschahen – der eigentlich ein Lebensraum zum freien Atmen sein sollte – haben viele Menschen auch aufgehört, die Sakramente zu empfangen ... beten weniger ... bleiben dem Gottesdienst fern. So verlieren sie stetig mehr und mehr den Kontakt zu ihrer Gemeinde und isolieren sich. Manche reden sich dabei auch noch immer auf „Corona“ aus.

Mit der Zeit schleichen sich so still und leise viele Formen der Unaufmerksamkeit und Lieblosigkeit ins Alltagsleben ein.

Diese trüben unsere Beziehungen; machen uns gereizter, unverträglicher, nachtragend.

Wie eine Fensterscheibe meist nicht durch einen großen Dreck verunreinigt wird, sondern durch den täglichen FEINSTAUB, so verschmutzt jede Form der Lieblosigkeit die Klarheit unseres Blicks. Durch die trübe Scheibe hindurch betrachten wir unsere Fehler als Probleme des anderen. Die Projektion gelingt! Was im Kleinen gelingt, wird im Großen verheerend. Es scheint ein Sport der Massen, mit dem Finger auf anderes zu zeigen, Skandale aufzublähen und das Versagen der anderen zu kommentieren.

„Kehrt um“ ruft uns Jesus zu und lädt uns ein, seinem Weg der achtsamen Liebe zu folgen.

Sünde kommt vom Wort „ab-sondern, getrennt sein – gemeint ist die gestörte Beziehung – zu sich selbst, zum Nächsten, zur Schöpfung, zu Gott. Sünde ist ein Nein zum Leben in seiner Fülle.

Wir bleiben einander schuldig, was wir geben könnten: Aufmerksamkeit, Wertschätzung und Hilfe.

Wenn wir für unsere Fehler und Versagen um Vergebung bitten, das Sakrament der Versöhnung empfangen – leben wir gelassener und fröhlicher. Aus dem Teufelskreis des Beschuldigens und Verurteilens gelangen wir in ein neues „Kind Gottes“ Verhältnis. Versöhnte Menschen finden zu mehr innerem Frieden.

Achtsamer und maßvoller gehen sie mit den Lebensmitteln um und schützen Leben ... weil es Gottes größtes Geschenk ist.

Sie tragen zu einem neuen sozialen Klima bei, weil sie die giftigen Emissionen verletzender Worte reduzieren.

Versöhnte Menschen leben nicht nur für sich selbst – sie sind vielmehr Hörer, Verkünder und „Täter“ der Frohen Botschaft.



Wochenmitteilungen vom 19.02. - 05.03.2023

[sr-unterespaznaun.paznaun.at / Mail: info@pfarrekappl.at](mailto:info@pfarrekappl.at)

Bitte um rechtzeitige Bestellung der Termin-Messen (6-8 Wochen vorher!!)

Bürozeiten: Montag 08:00 bis 11:00 Uhr, Mittwoch 13:00 bis 16:00 Uhr

und Freitag 08:00 bis 09:00 Uhr (Tel. Nr.: 0676/87 30 76 06)

Dienstag u. Donnerstag ist Pfarrsekretärin Ulrike in Galtür!

7. Sonntag im Jahreskreis

So 19.02. 08:30

Pfarrgottesdienst in See

10:00 Familien-Wortgottesdienst in Kappl

10:00 Pfarrgottesdienst in Langesthei

Gebetsanliegen: Maria Rosa Siegele/Flung (38) Erwin Siegele/ AL Nr. 50 (53) f. die armen Seelen (46) JG Alfred Siegele/ Außereg (157)

11:15 Tauffeier in Langesthei



Aschermittwoch - Beginn der 40-tägigen Bußzeit

Mi 22.02. 08:00

Hl. Messe in See - Aschenkreuzauflegung - Sammlung Familienfasttag

09:30 Gottesdienst in der MS-Paznaun

10:30 Wortgottesdienst in der VS-Kappl

19:00 Hl. Messe in Kappl - Aschenkreuzauflegung - Sammlung Familienfasttag

Gebetsanliegen: Hermann Ladner/Ulmich (42) Hedwig u. Hubert Wörz/Stanz (43) Josef Jehle/Ahornach (82) leb. u. verst. d. Fam. Siegele-Eheim/Lochau-Ibk. (92) Eugen Zangerle/Wiese (94) JG Anna Schweighofer/Larchi (151) Edith Ladner u. Angeh./Steinau (256)

Do 23.02. 19:00

Hl. Messe in Langesthei - Aschenkreuzauflegung -

Sammlung Familienfasttag - anschl. PGR-Sitzung

Gebetsanliegen: JG Johann Siegele/Inneregg 12 (106) Georg Siegele/Inneregg (107) verst. d. Fam. Mair-Ladner/Stockach (159) verst. Paula u. Alfred Kleinhans/Ischgl (69)



Fr. 24.02. 19:00

Hl. Messe in See

Begegnung der Pfarrgemeinderäte im Kongreß Innsbruck

Sa 25.02. 19:00

So-Vorabendmesse in Kappl

Gebetsanliegen: JG Mathilde Partoll/Lochau (208) JG Ernst Kerber/Unterbichl (299) JG Edith Sailer/Platti (400) f. die armen Seelen (148)



1. Fastensonntag

So 26.02. 08:30

Pfarrgottesdienst in Kappl

Gebetsanliegen: JG Josef Siegl/Lochau (69) JG Rosmarie Juen/Pirchegg (182) JG Hedwig Ladner/Gasse (387) 1. JG Maria Jehle/Schmiedsegg (409)

10:00 Pfarrgottesdienst in See

11:45 Tauffeier in Kappl

16:00 Pfarrgottesdienst in Langesthei

Gebetsanliegen: Maria Rosa Siegele/Flung (39) Oskar Ladner/Stockach (124) JG Alois Hauser/IL (140) z. Ehren der Muttergottes (47)



Mo 27.02. 19:00

Kreuzweg in Kappl

Di 28.02. 17:00

Hl. Messe in See

16:00 Kreuzweg in Langesthei



Der Mensch bringt täglich seine Haare in Ordnung. Warum nicht auch sein Herz?





Mi 01.03. 18:30 Kreuzweg in Kappl

19:00 Hl. Messe in Kappl

Gebetsanliegen: Oskar Rudigier/Hof (56) Josef Grisseemann/Holdernach - vom HWV-Kappl (158) Gottlieb Wechner/Tschatscha (469)



Do 02.03. 16:00 Hl. Messe in Langesthei - anschl. Anbetung

Gebetsanliegen: Anna u. Johann Juen u. Angeh./Pirchegg (3) Johann Öttl u. Franz Zauser (12) Johann, Adelheid u. Erika Spiss/Stockach (55) f. die armen Seelen (62)



Herz-Jesu-Freitag

Fr 03.03. 17:00 Hl. Messe in See - anschl. Vortrag von Pfr. Francis

19:00 Hl. Messe in Kappl

Gebetsanliegen: Rosa Juen/Niederhof (3) leb. u. verst. d. Fam. Kerber-Rudigier/Brandau (64) Herbert Lenz - vom HWV-Kappl (380) JG Adolf Huber/Ulmich (499)



Sa 04.03. 07:00 Aussetzung in See

08:00 Hl. Messe in See

17:30 So-Vorabendmesse in Kappl

Großes Gebet in See

Gebetsanliegen: Maria Juen/Dorf (112) JG Johann u. Anna Juen u.

Angeh./Pirchegg (124) Agnes Zöhrer/Dorf (249) JG Franz Jäger u. Angeh./Bach (273) Johann Schweighofer u. Angeh./Zollhausstr. (276) JG Gottfried u. Agnes Siegele/Unterbichl (306) JG Johanna Wechner u. Angeh./Tschatscha (324) JG Alois u. Lina Sailer/Obermühl (449)



Kein Mensch kann den andern von seinem Leid befreien; aber er kann ihm Mut machen, das Leid zu tragen. Selma Lagerlöf

2. Fastensonntag

So 05.03. 07:00 Aussetzung in See

08:00 Pfarrgottesdienst in See

08:30 Pfarrgottesdienst in Kappl

Gebetsanliegen: leb. u. verst. d. Fam. Ladner-Juen/Oberbichl (134) JG Maria Zauser/Holdernach (227) JG Alois Stark/Hofstättle (335) JG Anna Blüml/Holdernach (372) JG Hildegard Huber/Höferau (411)



10:00 Pfarrgottesdienst in Langesthei

Gebetsanliegen: Elsa u. Edwin Hauser/IL (90) Gottlieb Öttl (101) Mathilde Mair u. Angeh./Stockach (115) Johann Siegele u. verst. Eltern u. Geschwister/AL Nr. 50 (54) leb. u. verst. d. Fam. Lechner-Kolp/AL (152)

11:30 Tauffeier in Kappl

Das ewige Licht brennt in der ...

08. Kalenderwoche

Kappl f. Josef u. Berta Siegl/Lochau, f. Anna u. Tobias Schweighofer/Larchi, f. Rosmarie Juen u. Angeh./Pirchegg

Langesthei f. leb. u. verst. d. Fam. Konrad-Mallaun/Stockach

09. Kalenderwoche

Kappl f. Gerald Handle u. Viktoria Huber, f. Johann u. Anna Juen/Pirchegg, f. leb. u. verst. d. Fam. Ladner-Juen/Oberbichl

Langesthei f. Max Siegele u. Angeh./Schrofen